

Es war schon ein schönes Gebäude, das alte **Bußmann'sche Haus** mit seinen zwei Vorbauten in der Eselstraße. Aber wer kennt es noch?

Dieses Fachwerkhaus ließ sich im Jahre 1652 Johan Groneweg, der als Kornett im Krieg der Republik Venedig mit dem türkischen Reich diente und nach dem 30jährigen Krieg mit seiner türkischen Frau Susanna Achazin nach Lemförde gekommen war, in strohgedeckter und lehmverputzter Bauweise errichten. Vorfahren der Familie Bußmann erwarben das Haus um 1800 und nutzten einen der Vorbauten als Schmiede für Hufbeschlag. Anfang der sechziger Jahre wurde das Haus an Familie Eickenhorst verkauft, welche es nach kurzer Nutzung 1979 Prof. Cronjaeger schenkte. Dieser trug es ab, unter der Maßgabe des Amtes für Denkmalpflege in Hannover, es innerhalb von 10 Jahren wieder aufzustellen und lagerte es auf dem Amtshofgelände ein. Fr. Ortman aus Bad Essen wurde durch den Kauf des Amtshofes Eigentümer auch dieses Gebäudes, da es hier als Baulast eingetragen war. Nach dem Wiederaufbau wurde der Beschluß gefasst, es künftig als Bücherei zu nutzen. (Eine Jugendbibliothek, „welche im Laufe der Jahre erwachsen wurde“ wurde schon 1985 in der Volksbank eingerichtet). Im Oktober 1998 wurde die „Bücherei am Amtshof“ im ehemaligen Bußmann'schen Haus offiziell ihrer Bestimmung übergeben.



